



Foto: Anna Rosenberger

1. Adventsonntag – Ein Licht der Hoffnung

Einstimmung

- Bereiten Sie/bereite einen Platz zum gemeinsamen Feiern vor (Tischtuch, Bibel, ...).
- Stellen Sie/stelle den noch nicht entzündeten Adventkranz und ev. Weihwasser (kann in den meisten Pfarren in der Kirche geholt werden) bereit.
- Halten Sie/halte zu Beginn dieser Feier ein paar Augenblicke Stille.
- Beginne mit dem Kreuzzeichen.

Einführung zum Fest

Am 1. Adventsonntag bringen wir normalerweise unseren Adventkranz in die Kirche zum Segnen. Wenn dies heuer für Sie/dich nicht möglich ist, dann bitten wir Gott in unserer Familie zu Hause um den Segen für uns und den Adventkranz.

Wir bereiten uns auf Weihnachten vor: Gott wird Mensch! Unser Adventkranz ist unser Begleiter in den nächsten Wochen und jeden Sonntag zünden wir eine Kerze mehr an, so dass es bis Weihnachten ganz hell wird. Mit jedem Sonntag brennt ein Licht der Hoffnung mehr und erfüllt so unser Zuhause, unsere Dunkelheiten mit hellem Licht.

Adventkranzsegnung

Gott, du Quelle unserer Hoffnung.

In den Dunkelheiten unseres Lebens, in finsterner

Ausweglosigkeit, wenn in der Natur nichts mehr wächst und die Sehnsucht nach Licht immer größer wird, versammeln wir uns im Advent um einen grünen Kranz und entzünden immer mehr Lichter.

Damit bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor, das Fest, in dem du, Gott, auf der Erde in einem kleinen Kind zu atmen begannst.

Dich, Gott, bitten wir: Segne diesen Kranz und führe uns mit allen zusammen, die ebenfalls diese Sehnsucht nach Licht in sich spüren.

Segne diese grünen Zweige, damit sie uns zu einem Zeichen der Hoffnung werden auf ein sinnvolles und geglücktes Leben.

Segne diese Kerzen, damit sie uns zum Zeichen deines Lichtes werden, das uns Orientierung und Sicherheit schenkt.

Du, Gott, begleitest uns in unserem Leben.

Atme in uns, wenn wir das Licht am Adventkranz betrachten und deine Botschaft hören. Lass durch unser Leben deine Menschlichkeit Hand und Fuß bekommen.

Veronika Kitzmüller, Geistliche Assistentin der kfb OÖ

Alle dürfen sich selber mit dem Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn machen und auch der Adventkranz kann mit dem Weihwasser gesegnet und die erste Kerze entzündet werden.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent
GL 223/1. Strophe

Evangelium Lk 21,25-28.34-36

Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.

Nehmt euch in Acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euer Herz nicht beschweren und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht wie eine Falle; denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen. Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt!

Impuls

Zu Beginn dieser Bibelstelle lesen wir Worte, die man am liebsten schnell wieder vergessen möchte. Es sind aber Worte Jesu, die uns hier zugemutet werden. Wir sind also eingeladen, dem nachzugehen, was uns in diesen Zeilen als Erstes ins Ohr geht und das Gemüt schwer macht. Es sind die Verheißungen von Bedrohung und Ängsten für die ganze Menschheit.

Einzelne herausgegriffen hören wir: die Völker bestürzt und ratlos / vor Angst vergehen / Dinge, die über den Erdkreis kommen / nehmt euch in Acht / wird über ALLE hereinbrechen...

Das ist Apokalypse pur und löst Ängste und Panik aus.

Erleben wir nicht gerade in dieser Zeit der Pandemie auch solche Gefühle und Ängste?

Aber das ist nur die düstere und schwere Seite des Textes.

Die innere Seite der Verheißung klingt anders: richtet euch auf / erhebt eure Häupter / Erlösung ist nahe / wacht / betet allezeit / damit ihr entrinnen könnt.

In dieser Zeit der Pandemie gilt es mit Hoffnung und Vertrauen und vor allem Achtsamkeit, was zu tun ist, nach vorne zu schauen. Es gilt wachsam zu sein in dieser Zeit der Herausforderung.

Wenn alles ins Wanken kommt und das gewohnte Leben nicht mehr da ist, wenn Zukunft nur noch aus Angst besteht, dann dürfen wir hoffen und anderen Hoffnung schenken.

Kurze Stille

Wir haben die 1. Kerze am Adventkranz, das 1. Licht der Hoffnung im heurigen Advent, entzündet.

Einladung in Stille darüber nachzudenken:

- Was gibt mir Hoffnung in dieser Zeit?
- Worauf hoffe ich?

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

GL 365 – 3x oder wer möchte, nach jeder Fürbitte

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Fürbitten

- Jesus, schenke uns du ein Licht der Hoffnung und bringe Licht in unsere Angst und Dunkelheit.
- Jesus, schenke uns du ein Licht der Hoffnung und schenke uns Kraft und Mut zum Glauben.
- Jesus, schenke uns du ein Licht der Hoffnung und schenke uns Frieden, Verständnis und Liebe füreinander.
- Jesus, schenke uns du ein Licht der Hoffnung und befreie uns von Hass, Neid und Streit.
- Jesus, schenke uns du ein Licht der Hoffnung und steh allen bei, die krank oder einsam sind, die sich Sorgen machen um Familie, Freunde, Nachbarn und Bekannte.
- Jesus, schenke uns du ein Licht der Hoffnung und steh uns allen bei, die sich schwer tun mit den vielen Herausforderungen, die auf uns einströmen.

Vater Unser

Wir sind Kinder Gottes und so beten wir im Bewusstsein, dass viele Menschen auf der ganzen Welt so miteinander beten, gemeinsam das Vater Unser.

Segensgebet

Gott, du liebst uns und schenkst uns mit dem Adventkranz Lichter der Hoffnung.

Segne uns in diesen kommenden Wochen der Erwartung.

Segne uns und sei uns nahe.

Segne uns und erhelle unser Herz.

Segne uns und schenke uns Hoffnung.

Segne uns mit deiner Liebe!

Amen.



Katholische Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten